PFARRE MARIABRUNN

PFARRBLATT

MARIABRUNN

Ausgabe 3

September, Oktober & November 2023

Friede in friedloser Zeit

HERZLICH WILLKOMMEN in der PFARRE MARIABRUNN !

Unsere Pfarr- und Wallfahrtskirche Mariabrunn, deren Grundsteinlegung 1639 erfolgte, spielt eine große Rolle im Glauben vieler Menschen. Unsere Kirche hat eine bedeutungsvolle Tradition und interessante Geschichte. Seit 400 Jahren kommen Wallfahrer nach Mariabrunn. Hier besteht eine lebendige Pfarrgemeinde, in der jeder herzlich willkommen ist.

Heilige Messen:

Sonn- und Feiertage

10:00 Uhr und 19:00 Uhr

Pfarrcafé nach der 10:00 Uhr Messe

Dienstag, Donnerstag, Samstag:

08:00 Uhr

Freitag: 19:00 Uhr

Gruppen/Runden

Ministrantengruppe
Jede Woche Donnerstag 17:30 Uhr

Bibel erfahren – Lectio Divina
Zweiter Dienstag im Monat 19:00 Uhr

Chor Aufklang
Jeden Freitag 19:15 Uhr

Seniorenrunde
Alle zwei Wochen Donnerstag 15:00 Uhr

Elternkindtreffen
Donnerstag 9:30 Uhr (nach Bedarf)

Anbetung in der Kirche
Jeden Freitag 19:30 Uhr

CHRONIK

Begräbnisse:

Tillmann Müller

Trauungen:

Sarah Hennebichler & Dominik Nowak

Taufen:

Laura Teutsch
Oskar Bellovoda
Matti Pfeiffer
Josef Katzinger
Helena Bauer
Louisa Kanera

Torsammlungen

Seitens der Pfarre Mariabrunn gibt es derzeit keine geplanten Torsammlungen. Wir werden diese zur gegebenen Zeit separat im Pfarrkalender ankündigen.

INHALTSVERZEICHNIS

Zu Beginn	2
Rückblick	4
Aus der Pfarre	7
Weltkirche/Ökumene	11
Kinderseite	12
Jugend und Familie	13
Seniorenseite	14
Besinnliches	15
Pfarrkalender	16

IMPRESSUM:
Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Pfarre Mariabrunn, 1140 Wien, Hauptstraße 9

Hersteller: MAP-Mailing & Printing Palkovics, 1160 Wien, Ottakringerstraße 147/1

Offenlegung nach §25 Mediengesetz:
Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers: Pfarrmoderator Marcelo Sahulga, 1140 Wien, Hauptstraße 9

Grundlegende Richtung des Mediums: Informationen über den katholischen Glauben und die Pfarre Mariabrunn

Ständige Mitarbeiter:
Maria Amon, Manfred Blamauer, Hans Kouba, Ursula Kudera, Walther Pröglhöf, Gerti Stangl, Helmuth Tautermann, Ellen Tinland

Layout: Joceylin Karigl-Reyes, Klaus Karigl

Nächste Redaktionssitzung: **20. September 2023**
Nächster Redaktionsschluss: **18. Oktober 2023**
Nächster Erscheinungstermin: **1. Dezember 2023**
Thema: „Mir fehlt der Glaube“
Titelbild: Frieden in friedloser Zeit
„Ev. luth. Kirche Eschenburg“ -

Friede in der friedlosen Zeit

Liebe Pfarrgemeinde,
Liebe Freunde!

Frieden ist DIE große Sehnsucht in den Herzen der Menschen. Während wir uns Frieden in der Welt wünschen, erleben wir gleichzeitig, wie herausfordernd Frieden im Kleinen sein kann. Konflikte mit dem Partner oder der Partnerin, Streit in der Familie, Ärger am Arbeitsplatz und nicht zuletzt innere Konflikte können uns an unsere Grenzen bringen.

Friede kann nicht entstehen, solange die Menschheit die Botschaft des Friedens Gottes nicht annimmt. Wenn Jesus sprach: „Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch…“ (Joh 14, 27), dann meinte er nicht Sicherheit vor Krieg, Gewalt, Konflikten und Streit. Das „Schalom“, das Jesus spricht, ist mehr als nur „Pax“, Waffenstillstand. Es meint Unversehrtheit, Heil, Gesundheit, Sicherheit, Frieden.

Vom russischen Schriftsteller Leo Tolstoi gibt es folgende Anekdote: Zum ruhigen Schreiben zog er sich einmal in ein abgelegenes Schloss zurück, um in Ruhe seiner Inspiration nachzugehen. Doch kaum hatte er begonnen, wurde er von lautem Kindergeschrei aus seinem Nachdenken gerissen. Nach einiger Zeit machte er sich daher auf die Suche nach dem Ursprung der Störung. Dabei stieß er im schönen Schlossgarten auf eine Gruppe lautstark spielender Kinder. Neugierig und auch etwas ärgerlich fragte er sie nach ihrem Spiel. „Wir spielen Krieg“, kam die Antwort. „Hm“, meinte er, „versucht doch einmal, Frieden zu spielen!“ und wollte zurück gehen. Da kam einer der Buben zu ihm, zupfte ihn am Ärmel und fragte ganz zaghaft: „Bitte, Herr, wie spielt man denn Frieden?“

Wir wissen, was Unfriede ist; wir erleben, was Krieg bedeutet. Doch wissen wir, wie Frieden „geht“? Das ist keineswegs eine rhetorische Frage! Ich schaue mich um, in meinem Alltag, in meinem Leben und Erleben. Wie gehen wir miteinander um? Wie reden wir mit- und vor allem übereinander?

Mich beunruhigt am Krieg in der Ukraine vor allem die Erkenntnis, wie schnell es möglich ist, Krieg zu beginnen und Menschen ins Unheil zu stürzen. Wie leicht es wieder möglich ist, unüberwindbare Gräben aufzuschütten, die die „Guten“ von den „Bösen“ trennen.

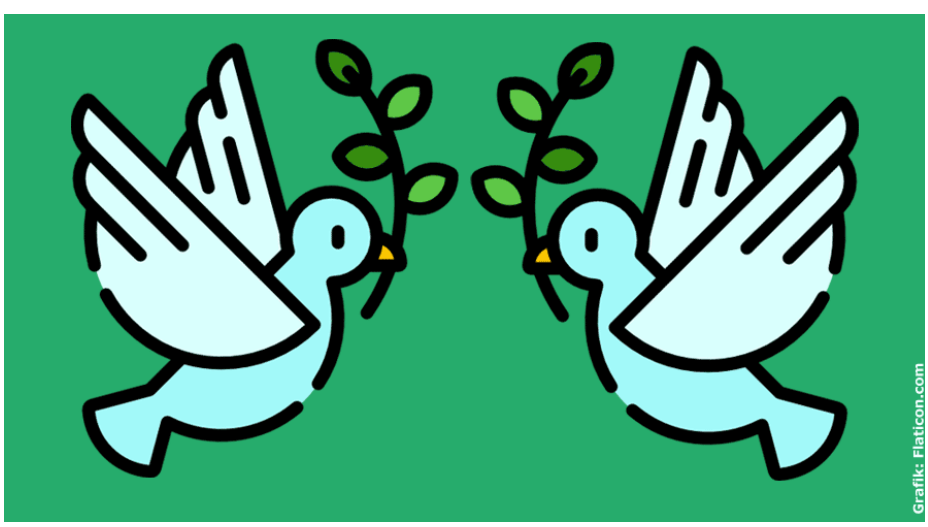
Wo lernen wir Frieden zu leben? Das ist die Frage, die mich wirklich beschäftigt. Wo lernen wir, nicht nur einfach miteinander auszukommen, sondern einander wirklich „Gesundheit, Heil und Wohlergehen“ zu wünschen?

Hier setzt für mich die tiefe Wahrheit des Evangeliums an: Wir Menschen alleine können es nicht – warum auch immer. Es ist Jesus, der den Frieden schenkt. Das heißt: Das Shalom, dieser Friede Gottes, ist schon da, ich brauche mich nur noch für ihn zu öffnen. Wenn ich Jesus Christus vertraue, wenn ich ihm Raum in meinem Herzen gebe, dann kann ich diesen von Gott geschenkten Frieden an andere weitergeben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen/Euch allen Frieden, den nur Jesus geben kann!

Ihr/ Euer Pfarrmoderator

Marcelo Sahulga



Grafikbild-Tauben: Flaticon.com

Der Mensch trägt den Wunsch nach Freiheit und Frieden im Herzen, in einem Land, in dem Veränderung möglich ist in Brüderlichkeit und in Solidarität.

Via Twitter am 15.02.2016

Fronleichnam in der Pfarre Mariabrunn

Als Überschrift zum heurigen Fronleichnamsfest stand das Schriftwort aus Joh 6,51.54: *„Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist … und das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt“* … und: *„Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben“*.

Wie viele Missverständnisse haben diese Worte Jesu bereits hervorgerufen. Fragen zu diesen hat es stets gegeben und wird es auch in Zukunft noch geben, so wie Fragen zum Fronleichnamsfest, zur „Schaustellung“ des Leibes Christi in den Straßen unseres Ortes.

Doch woher kommt diese Tra-dition, den Leib des Herrn der Bevölkerung nahezubringen? Zwei Gegebenheiten waren es, die zu diesem Fest führten: im Jahr 1209 hatte die Ordensschwester Juliana von Lüttich eine Vision, in welcher Jesus erschien und klagte, dass es kein Fest zu Ehren des Allerheiligsten Altarsakramentes gab. Einige Jahre später, im Jahr 1263, pilgerte ein böhmischer Priester, der an der Transsubstantiation zweifelte nach Rom und machte Station in Bolsena, einem Vorort von Rom. Er zelebrierte dort die Heilige Messe und beim Brechen der Hostie tropfte Blut aus dieser. Die Blutspuren auf dem Altar sind bis heute erhalten geblieben. Bereits ein Jahr später führte Papst Urban IV. aufgrund dieser beiden Gegebenheiten das Fest „Des Leibes und des Blutes Christi“ ein. Bald darauf trug man erstmalig konsekrierte Hostien in Prozessionen durch Orte, um allen Menschen das Heil sichtbar zu machen.

Auch wir haben in einer feierlichen Prozession den Leib Christi durch die Straßen von Mariabrunn getragen um den Menschen das Heil nahezubringen. Viele Gläubige sind dem Herrn gefolgt. Ein gelungenes abschließendes Gartenfest lässt uns diesen Tag sicherlich noch lange in Erinnerung behalten.

Peter Scheuchel

Erstkommunion 2023 in Mariabrunn

Mit Freude über die Gemeinschaft und mit Jesus im Herzen feierten wir am So 14.5.2023 ein wunderschönes Erstkommunionfest in der Kirche Mariabrunn.

In der Vorbereitungszeit haben viele Eltern mitgewirkt beim Spielen, Lesen, Basteln und Backen oder beim Vorbereiten der Jause, beim Schmücken von Kirche und Saal.

„Gottes Liebe ist wie die Sonne, sie ist immer und überall da“ war das Motto der letzten Erstkommunion. Paradoxerweise regnete es viel an diesem Tag, so feierten wir die Erstkommunion nicht wie erhofft im Pfarrgarten, sondern in 2 Gruppen nacheinander in der Kirche mit 33 Erstkommunionkindern und ihren Familien und Paten, begleitet von der fröhlichen Musik der Pieberband. Anschließend waren alle zur Jause und Begegnung ins Pfarrhaus eingeladen.

Erstkommunion-Kinder der 2b in der Kirche.

Erstkommunion-Kinder der 2a vor dem Brunnen.

Abends gab es noch ein Segens- und Dankgebet.

Wir wünschen allen Kommunionkindern und Familien, die Sonne Gottes – seine liebende Gegenwart – möge sie weiter scheinen in den Herzen der Kinder an Sonnen- und Regentagen.

Ellen Tinland

Fotos: Ellen Tinland

Maria Heimsuchung, heuer ein Sonntag mit Pfarrfest

Es war schon besonders, dass wir unser Pfarrgemeindefest heuer zu Maria Heimsuchung, auf das unsere Pfarrkirche 1655 geweiht wurde, feierten konnten. Das Festhochamt im schattigen Pfarrgarten hatte einen ganz besonderen Charakter, denn die Tamburizza-Gruppe „AKroBiH“ begleitete nicht nur das Hochamt, sondern spielte auch danach auf der Bühne.

International ging es weiter, denn zum Grillbuffet hatten sich unsere Philippinischen Freunde mit Spanferkel und einem Nudelgericht aus ihrer Heimat eingefunden.

Das Nachmittagsprogramm begann mit der Tanzgruppe von Joceylin Karigl in ihren ganz besonderen philippinischen Trachten. Es folgte Akkordeonmusik und Gesang von Roman, Wilson und Marcelo und natürlich Sport und Spiel für Kinder und Jugend, die sich allerdings früher zum Zug begaben, um das Ferienlager in Eggenburg zu erreichen.

Foto: Alex & Marion Kerb

Opferung auf dem Festaltar

Foto: Alex & Marion Kerb

Tamburizzamusik „AKroBiH

Foto: Walther Pröglhöf

Thes, Joma & Joceylin mit Pfarrer Marcelo

Ein weiterer Höhepunkt war die Verlosung der Tombolapreise. Die Ausstellenden der Mariabrunner Kunsthandwerksmärkte um die Familie Tautermann hatten die Idee, Produkte aus ihrem Sortiment zur Verfügung zu stellen, um die Renovierung der Pfarrhof-Südfassade zu unterstützen.

Foto: Alex & Marion Kerb

Stand der Kunsthandwerker

Foto: Walther Pröglhöf

Pf. Marcelo mit Christians Küchenaufzug

Zusammenfassend können wir auf ein großartiges Fest im schattigen Pfarrgarten zurückblicken. So wollen wir uns zu guter Letzt bei allen, die mitgewirkt haben - an der Vorbereitung und beim Wegräumen, bei der liturgischen Gestaltung, der Musik, den Tänzerinnen und Sängern, den Köchen, Grillern und mit den Kindern Spielenden, dem Tonmeister Alex und Moderator Gregor und denen die uns am Buffet und in der Getränkehütte versorgten und am Geschirrspüler arbeiteten - ganz herzlich bedanken.

Walther Pröglhöf

Rückblick Firmung 4.6.2023

Seit Herbst 2022 haben sich insgesamt 24 junge Menschen in 2 Gruppen auf das Sakrament der Firmung vorbereitet. Firmspender war Markus Muth, Subregens vom Wiener Priesterseminar.

Er ermutigte die Firmlinge bewusst den guten Geist Gottes zu wählen, der Gemeinschaft, Wertschätzung und Frieden stiftet – statt des Ungeistes, der Egoismus, Abschätzung und Streit hervorbringt. Wer gefirmt ist, hat einen Helfer, Beistand, Berater an seiner Seite den Heiligen Geist Gottes, zum Spüren der Gegenwart Gottes und der Liebe zu den Menschen, sowie für gute Entscheidungen, fürs Entdecken seiner/ihrer Talente, für Kreativität und für die schrittweise Übernahme von Verantwortung in Gesellschaft und Kirche.

Foto: Ellen Tinnland

Mariabrunner Firm-Jugend vor dem Marien-Brunnen

Liebe Eltern, Paten und liebe Pfarrgemeinde, bitte begleiten wir weiterhin die Jugendlichen im Gebet und in der Freundschaft auf ihrem Weg.

Liebe jugendlichen Firmlinge wir als Pfarre brauchen euch, eure Gedanken und euer Mittun!

Ellen Tinland

Hinweis
Sonntag 22.10 um 10 Uhr Sonntag der Weltkirche
Unsere Firmkandidaten verkaufen nach den Messen um 10 Uhr und 19 Uhr faire Schokoladenpralinen und Chips.
Der Erlös geht an Missio für Bildungs- und Sozialprojekte für die Kirchen in Afrika, Asien, Lateinamerika

Die Lange Nacht ...

Immer wenn der Mariabrunner Pfarrgemeinderat in die Planung des nächsten Jahres tritt, stellt sich die Frage: Nehmen wir teil an der „Langen Nacht der Kirchen"? Jedes Mal sagt dann jemand, dass er gerne einmal wo anders hinfahren würde, in die Innenstadt zum Beispiel. Andererseits würden wir eine Gelegenheit verpassen, Menschen in unsere attraktive Kirche einzuladen und einen Abend mit ihnen zu verbringen.

Die Entscheidung war einfach, weil Jazzorganist Thomas Gulz ein Konzert zugesagt hat. Wenn Thomas die Pfeifen der alten Sonnholzorgel zum Klingen bringt, erfüllt er das ganze Kirchenschiff mit Schwung und Energie. Die Kirchenbesucher, welche sonst nur die Lieder des Gotteslobs zu hören bekommen, sind überrascht und verzaubert. Auch diesmal war Thomas in seinem Element und Marcelo hat mit ein paar Liedern das Konzert bereichert.

Pieta in der Unterkirche mit Leuchtpalme.

Viele Menschen sind zur Langen Nacht gekommen. Man hat deutlich gemerkt, die Pandemie ist vorüber. Das Wetter war gut und am frequentierten Buffet wurden unter anderem köstliche Fruchtspießchen gereicht. Eine Kirchenführung fand statt und die Unterkirche wartete mit einem ganz besonderen Highlight auf.

Erstmals gab es eine Loungebar und Disco in der Unterkirche. Die Pieta war blau angestrahlt. Man konnte wunderbare Cocktails trinken und tanzen. Sogar Rauch wurde verströmt. Darf man so etwas in der Unterkirche? – Jedenfalls waren alle Besucher, einschließlich Thomas Gulz, begeistert. So viel positive Stimmung hat die Krypta selten erlebt.

Die Bar war heuer ein Versuch, der noch nicht richtig beworben worden ist. Aber wenn wir nächstes Jahr wieder bei der Langen Nacht mitmachen, dann geht dort die Post ab, freut euch darauf!

Maria Amon

Foto: Maria Amon

Events in Mariabrunn: September 2023 bis Dezember 2023

Den Aussagen des Bundesministeriums für Gesundheit nach, scheinen größere Einschränkungen auszubleiben. Falls es trotzdem zu notwendigen Maßnahmen kommen sollte, verweisen wir auf den Aushang in der Pfarre.

Eustachiusmesse

Sonntag 17. September 2023, 10:00 Uhr

Die Eustachius Messe hat in Mariabrunn Tradition. In der Zeit der Pandemie haben wir sie sehr vermißt.

Kaiser Karl VI. hat den Eustachiusaltar in unserer Kirche als Dank für die Jäger des Lainzer Tiergartens errichtet.

Die Messe wird von der Lainzer Jagdmusik unter Leitung von Otmar Paul gestaltet.

© Walther Pröglhöf

Lainzer Jagdmusik im Eustachius Altar.

Feldmesse

Sonntag 24. September 2023, um 15:00 Uhr

Die Pfarre Mariabrunn lädt an diesem Sonntagnachmittag auch heuer wieder zu einer gemeinsamen Wanderung von Hadersdorf auf die Sophienalpe ein.
Treffpunkt ist um 13:00 Uhr. vor dem Pfarrhaus. Individuelle Anreise ist ebenfalls möglich.
Wir danken jetzt schon allen fleißigen Händen für Aufbau von Technik, Bänken Altar und Musik.

© Rasoul Mooridipoor

Bergmesse Sophienalpe im Jahr 2021.

Flohmarkt

Samstag 30. September und Sonntag 1. Oktober

Der so beliebte Mariabrunner Flohmarkt findet dieses Jahr am 30. September von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr und am 1. Oktober von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr statt.
Angeboten werden Bücher, Hartwaren, Elektronik, Tonträger und Spielzeug.
Die Sammelzeiten entnehmen sie bitte dem Terminkalender auf Seite 16.

Unser Flohmarktteam freut sich auf zahlreichen Besuch.

© Walther Pröglhöf

Für jeden etwas beim Flohmarkt in Mariabrunn.

Orgelkonzert in Mariabrunn

Sonntag 8. Oktober 2023, 20:00 Uhr

Orgelbaumeister Karner, der unsere Sonnholz Orgel aus 1734 so wunderbar restauriert hat, organisiert für diesen Tag ein Orgelkonzert mit herausragenden Organisten. Auch Pfarrer Marcelo wird dieses Konzert mit seiner Stimme ergänzen.

Wir freuen uns auf ihren Besuch und ihre Spende für unsere Orgel.

Messe mit dem Schellack-Chor

Sonntag 26. November 2023, 10:00 Uhr

An diesem Sonntag wird die Sonntagsvormittagsmesse vom Chor Schellack unter Leitung von Christian Stefan Horvath musikalisch gestaltet. Der Chor hat seine Wurzeln bei den Dominikanerinnen in Hacking. Wir danken Frau Mag. Uschi Sansenböker für die Organisation.

© Walther Pröglhöf

Chor Shellack im Jahr 2022 beim Benefizkonzert.

Wir freuen uns auf Euch: Mariabrunner Kirchweihfest

Gleich nach Schulbeginn, am 10. September, feiern wir unser Kirchweihfest im schattigen Pfarrgarten. Jedenfalls erhoffen wir das, denn im Vorjahr stand am Morgen nicht zu Unrecht ein Regenbogen über Hadersdorf und wir mussten die Hl Messe in die jubilierende Kirche verlegen. Heuer aber wollen wir wieder den Garten genießen. Am Beginn, um 10 Uhr, steht natürlich das Festhochamt, zum 8. Mal musikalisch umrahmt vom großartigen Bezirksblasorchester Rudolfsheim-Fünfhaus unter Leitung von Kapellmeister Thomas Plotz. Beschwingt, wie beim ersten Mal, leiten die Musiker mit einem Platzkonzert über zum „weltlichen" Kirchweihfest mit Heurigenbuffet, Tanz, Unterhaltung und Aktivitäten

Foto: Paulus F.I

Kirchweihfest 2021 im Corona-Modus

Foto: Walther Pröglhöf

Kapellmeister Thomas Plotz 2022

Foto: Walther Pröglhöf

Musikverein Rudolfsheim-Fünfhaus 2022

Foto: Walther Pröglhöf

Regen tut der Stimmung keinen Abbruch!

Wir freuen uns sehr auf das Zusammensein mit Euch!

Pfarrmoderator Marcelo Sahulga
und Pfarrgemeinderat

für Jung und Alt.

Nach der Urlaubszeit ist es schön, alte Bekannte und Freunde wiederzusehen, und mit Freude und viel Schwung gemeinsam in ein neues Arbeitsjahr hinein zu gehen.

Daher laden wir Euch ganz herzlich ein mit uns zu feiern. Kommt, bringt Fröhlichkeit und Eure Freunde mit! Ganz besonders freuen wir uns Neu-Zugezogene beim Fest kennenlernen zu können und hoffen, dass Ihr Euch unter uns wohl fühlt.

Team Amon

Friseur Amon e.U.
Hadersdorfer Hauptstr. 87
1140 Wien
0677/63 466 497

Öffnungszeiten:
Di bis Fr 8:00 bis 18:00
Samstag 8:00 bis 13:00
www.friseuramon.at

Der Heilige Franziskus

Wer kennt ihn nicht, diesen Franz von Assisi, den Ordensgründer der Franziskaner und Mitbegründer der Klarissen. Wie viele haben bereits Wallfahrten unternommen, an den Ort, wo er im 12. Jahrhundert gelebt und gewirkt hat.

Was ist es, das uns an diesem Heiligen so besonders fasziniert? Sein Leben, reich begonnen, doch in freiwilliger Armut geführt und beendet? Sein Einsatz für den Glauben oder die Armen? Seine Liebe zu allen Geschöpfen und der Natur? Seine wunderbaren Gedichte und Briefe? Ich glaube, dass es die Summe all dessen ist, was uns so begeistert. Er lebte Armut und Demut, und in dieser Haltung der Demut fühlte er sich nicht würdig, die Priesterweihe zu empfangen und blieb sein ganzes Leben lang Diakon. Er war ein besonderer Mensch und Heiliger, nicht umsonst hat er vom Herrn zwei Jahre vor seinem Tod das Geschenk der Stigmata erhalten, die Wundmale Christi.

Nicht einmal zwei Jahre nach seinem Tod erfolgte die Heiligsprechung durch Gregor IX. Am Tag zuvor hatte der Papst den Grundstein zur Basilika S. Francesco gelegt, einem prächtigen Gotteshaus, zur Beisetzung der Gebeine des Heiligen in einem Steinsarg in der Grabkammer der Unterkirche.

Am 10. Oktober haben wir nach der 10 Uhr Messe eine Tiersegnung vor der Kirche.

Peter Scheuchel

Foto: Marcelo Sahulga, Franziskus im Kreuzaltar rechts

Caritas &Du

Welttag der Armen am Elisabethsonntag, 19.11.2023

Nicht nur unser Patrozinium, sondern auch das Fest der Hl. Elisabeth fällt heuer auf einen Sonntag. Unter dem Motto „Welttag der Armen“ findet daher beim Kirchenausgang die Caritas-Kollekte für die Inlandshilfe statt. In einer Zeit steter Teuerungen wird die Elisabethsammlung immer wichtiger, denn Armut trifft zuerst unsere Zukunft, nämlich Kinder, alleinerziehende Mütter und kinderreiche Familien.

Darum bitten wir anlässlich des Festes der Caritasheiligen Elisabeth um Ihre Hilfe für Menschen in Not hier in Österreich. Bitte helfen Sie uns helfen! Bei der **Kirchentorsammlung**. oder IBAN: **AT16 3100 0004 0405 0050** Caritas Wien, Kennwort „Elisabethsammlung Pfarre Mariabrunn“. Ihre Spende kann von der Steuer abgesetzt werden.

Erntedanksammlung für Le+O Penzing

In 11 Wiener Pfarren gibt es einmal wöchentlich **Le**bensmittel **&** **O**rientierung für bedürftige Menschen. Neben Freiwilligen aus den Pfarren sind immer auch Caritas-Sozialarbeiter für Beratungsgespräche dabei. Anlässlich des Erntedankfestes sammeln wir wieder haltbare Lebensmittel, sowie Toilettartikel und bringen diese zu Le+O Penzing. Danke und Vergelt’s Gott!

Wir sammeln am So. 15. und 22. Oktober bei den Hl. Messen am Kircheneingang. Lebensmittelspenden können aber auch in der Pfarrkanzlei abgegeben werden.

Walther Pröglhöf für das Pfarrcaritas-Team

BESTATTUNG
DEWANGER
RAT UND HILFE IM TRAUERFALL
Kaiser Josef Straße 7 | PURKERSDORF
TEL 02231 63310 | FAX 02231 633109

In der Wallfahrt den inneren Frieden finden

Einige hunderttausende Wallfahrer haben bereits unsere Wallfahrtkirche in Mariabrunn besucht. In der heutigen Zeit werden es leider wieder deutlich weniger als vor hundert Jahren. Die Gründe für die Pilger haben sich im Laufe der Zeit sicher stark verändert. Eines ist jedoch geblieben, das Vertrauen in unsere Mutter Gottes, in ausweglosen Situationen helfen zu können. Ebenso hat sich nicht verändert, bei der Andacht in Mariabrunn Frieden zu finden.

Wallfahrtsgruppe aus Langschlag. In Niederösterreich.

Am 1. Juli, einen Tag vor unserem Patrozinium, war die Pfarrgemeinde aus Langschlag in Niederösterreich auf Wallfahrt in unserem Gotteshaus. Mit dem Bus sind 50 Gläubige gekommen, um vor Maria ihre Sorgen auszubreiten, neben schweren Krankheiten von ihnen oder Familienangehörigen, sicher auch jene über Bedrohungen dieser friedlosen Zeit und schlechter gewordene Lebensbedingungen.

Walther Pröglhöf und ich durften vor der Messe unseren Besuchern im Rahmen einer Führung unsere schöne, barocke Kirche zeigen. Dabei hat sich im Gespräch jedoch auch ergeben, dass einige gekommen sind, um sich zu bedanken, sie haben ihren inneren Frieden gefunden und das ist schön.

Manfred Blamauer

Foto: Walther Pröglhöf

Adventkränze…

… können auch heuer wieder bei Maria Pröglhöf im Pfarrcafé oder in der Pfarrkanzlei bis spätestens Sonntag 26. November bestellt werden. Mit Ihren Spenden unterstützen Sie unsere Pfarrarbeit.

„Frieden in friedloser Zeit“

Einige Überlegungen

„Hunger steigt rasant, wenn wir nicht das Geld haben, Notleidende mit Nahrungsmitteln zu versorgen“, (WFP, Cindy McCain). Im Jahr 2023 werden ca. 345 Mill. Menschen Hunger auf Krisenniveau leiden. Das sind mehr als doppelt so viele wie Anfang 2020. 43 Mill. stehen kurz vor einer Hungersnot.

„Ungleichheiten sind Affront gegen Menschenwürde“ und entfernen uns vom Frieden

„Ein Forscher sagte mir vor einigen Monaten: Wenn es ein Jahr lang keine Waffenproduktion gäbe, könnte der weltweite Hunger beendet werden`", erklärte Franziskus bei der Konferenz im Vatikan mit dem Motto: ’Ernährungs- und humanitäre Krisen: Wissenschaft und Politik zu Prävention und Linderung‘.

„Die Kirche unterstützt und ermutigt von ganzem Herzen eure Anstrengungen, zusammen mit all jenen, die nicht nur dafür arbeiten, dass es Nahrung für alle und Antworten auf die Krisen gibt, sondern wir setzen uns auch dafür ein, dass eine ganzheitliche menschliche Entwicklung gefördert wird, Gerechtigkeit unter den Völkern und internationale Solidarität, um so das Allgemeinwohl der Gesellschaft zu stärken", betonte Papst Franziskus.

Es brauche vor allem „geschwisterliche Solidarität, gegenseitiges Verständnis und Nächstenliebe um gestärkt und besser aus Krisen hervorzugehen.“ (aus: vatican news)

Krisen können nur gemeinsam überwunden werden

Auch Aktivisten von Fridays for Futures, Kleber der „Letzten Generation“ und Menschen, die sich bemühen, Kohle-, Öl- und Gasprojekte zu stoppen, wollen alle nur eines: die Ziele des Pariser Klimaabkommens nicht gefährden, um die Zukunft und den Frieden vor allem unserer Kinder zu sichern.

„Friede sei mit euch“

Ein gutes Beispiel, den Frieden zwischen den Menschen zu fördern, sieht Papst Franziskus im Matthäus-Evangelium (Vgl. Mt 9,9-13)

„Alles beginnt mit Jesus, der sah einen Menschen“, so heißt es im Text, nicht nur einen Zöllner, einen Kollaborateur, einen Volksverräter, sondern einen Menschen.

Die Berufung des Apostels beginnt also damit, dass Jesus ihn mit dem Blick der Liebe ansieht. Franziskus fordert die kath. Kirche und alle Christen auf, diesem Beispiel zu folgen, auf andere Menschen zuzugehen und die Liebe Jesu durch ihr Verhalten zu bezeugen.

Das ist nur ein Tropfen auf den heißen Stein, sagen wir. Aber jeder einzelne Tropfen bringt uns dem Frieden näher. Tu du den ersten Schritt!

Gerti Stangl

Fotos: Vatikan Media

[frey|flæche]
IHR IMMOBILIENSPEZIALIST

Sie suchen für Bewertung / Vermietung / Verkauf einen professionellen und seriösen Partner?

Mein Unternehmen ist mehrfach von der Wirtschaftskammer Wien mit dem IMMY ausgezeichnet.

Mag. Thomas Frey
01/997 23 24
www.freyflaeche.at

Liebe Kinder!

Wo es keinen Krieg gibt, das ist es wunderschön. Aber Frieden ist mehr als kein Krieg. Viele Menschen möchten mehr. Nicht nur zur Weihnachtszeit. Solange es Menschen gibt, gibt es auch Kriege. Die Bibel erzählt die Geschichte vom Anfang des Menschen: Kain wird eifersüchtig und erschlägt seinen Bruder Abel. So ist es auch jetzt noch: Der Starke gewinnt und der Schwache wird immer schwächer. Der Starke nutzt die Machtlosigkeit des anderen aus und wird dadurch noch stärker. Wir erleben es jetzt auch im Krieg zwischen Russland und der Ukraine. Jesus hat auch zu seinen Jüngern gesagt: Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Der Friede stärkt und beruhigt uns. Jesus stirbt am Kreuz durch die Friedlosigkeit der Welt. Aber den Frieden, den Jesus verheißt, bleibt für den, der ihn erlebt, in Ewigkeit. Es ist der Friede des Herzens. Darum liebe Kinder, ist es so wichtig, geht mit euren Freunden nicht in Streit aus-einander, sondern in Frieden. Für alle Probleme gibt es eine friedliche Lösung.

Eure Marion

Nun etwas Lustiges für die freien Tage:

Ein Religionslehrer erklärt den Schülern die Entstehung des Menschen: … und deshalb sind Adam und Eva unsere Vorfahren!“ Meldet sich Max: ``Aber meine Eltern sagen, wir stammen vom Affen ab. Daraufhin der Religionslehrer: „Wir reden hier auch nicht von deiner Familie!“

Katholische Privatschule. Internat. Essensausgabe. Die Schüler stellen sich brav in einer Reihe an. Eine Schale voller Äpfel steht dort. Eine Nonne klebt einen Notizzettel auf die Schale: „Nimm dir nur einen. Gott schaut zu.“ Noch weiter vorne wartet ein großer Stapel Schokokekse. Ein Schüler kritzelt dazu auf einen Zettel: „Nimm, so viel du willst. Gott überwacht die Äpfel“

Das folgende Bild könnt ihr Ausmalen.

Heilige Messen in den Nachbarpfarren und Aktuelles

Fr 08.09. Sternwallfahrt der Nachbarpfarren nach Hütteldorf.
Abmarsch von Mariabrunn: 18:00 Uhr, Hl. Messe in Hütteldorf um 19:00 Uhr, Agape

Hütteldorf:
Mo, Di, Mi, Fr 18:30 Uhr
Do 08:00 Uhr
Sa18:30 Uhr Vorabendmesse
So10 Uhr
Sa 23.09. Pfarrausflug nach Stift Melk
Do Fr 28./29.09. 19:30 Theater Das Ungleiche Paar,
Sa, So 14./15.10. Flohmarkt,
Sa, So 25./26.11. Bücherflohmarkt

Kordon:
So 10 Uhr
Mi 17 Uhr Rosenkranz
Sa 28.10. Fußwallfahrt nach Maria zell

Wolfersberg:
Mo 17:00 Uhr
Di, Do 19:00 Uhr
Fr 08:00 Uhr
Sa 19:00 Vorabendmesse
So 08:00, 09:30 Uhr
Sa 07.10. 08:00 Uhr, Messe Linien kapelle

St. Klemens:
So 16:30 Uhr

Friedvolles Feriencamp in Eggenburg

In der ersten Juliwoche fand wieder unser alljährliches Mini- und Jugendlager statt. Dieses Jahr stand unsere gemeinsame Woche in Eggenburg ganz im Zeichen unserer Wälder und ausgezeichnetem Badewetter.

Das Lager begann am Sonntag mit einer gemeinsamen Zugfahrt von der Pfarre aus nach Eggenburg, wo wir im allseits beliebten K-Haus untergebracht waren. Dort wurde das große Geheimnis des diesjährigen Themas gelüftet. Unser Programm drehte sich diesmal um den Wald in Österreich.

Zu Beginn der Woche konnten wir gleich zweimal schwimmen gehen und im Freibad Eggenburg die Rutsche und den Fußballplatz unsicher machen. Am Dienstag haben wir auch einen kleinen Waldspaziergang gemacht. Am Mittwoch besuchte uns dann der Regen, aber zum Glück auch Ellen und Michael. Wir feierten gemeinsam einen Wortgottesdienst und genossen ein gutes Abendessen zusammen. Am Donnerstag haben wir gemeinsam Blumenpressen gebastelt und gleich die ersten Pflanzen zum Pressen gesammelt. Den Tag haben wir dann am Lagerfeuer ausklingen lassen.

Der Freitag war auch schon unser letzter ganzer Tag in Eggenburg und weil wir so schnell beim Aufräumen waren, konnten wir am Nachmittag noch einmal ins Bad gehen. Am Abend kamen die Lager-leiter noch in den Genuss eines spontan einstudierten Theaterstücks,
bevor wir das Lager mit einem kleinen Filmabend ausklingen ließen. Denn am Samstag fuhren wir alle wieder wohlbehalten mit dem Zug zurück nach Wien.

Wir hatten eine sehr schöne Woche in Eggenburg und ich freue mich schon auf nächstes Jahr.

Lisa

Fotos: Lisa Auer

Hl. Messen mit besonderer Einladung an Familien und Jugend

So 03.09. um 10 Uhr Schöpfungsgottesdienst
So 01.10. um 10 Uhr Fest des Hl. Franziskus mit anschließender Tiersegnung vor der Kirche
So 12.11. um 10 Uhr Hl. Messe mit Bibelübergabe an Erstkommunionkinder
So 19.11. um 10 Uhr Hl. Messe mit Aufnahme der neuen Ministranten
So 26.11. um 19 Uhr Jugendmesse
Sa 02.12. um 18 Uhr Hl. Messe mit Adventkranzsegnung + Punsch am Kirchenplatz
So 17.12. um 19 Uhr Jugendmesse

Eltern-Kind-Treffen

Wann?: Donnerstag von 9 -11 Uhr
Wer?: Eltern mit Baby/Kleinkind im Pfarrhaus
Was?; Gespräch, Austausch, Lieder und Spiele für die Kleinsten
Laden Sie auch andere junge Eltern ein
Infos: Pfarrkanzlei + Pastoralassistentin Ellen Tinland

Kinderflohmarkt

Wann?: Sa 25.11. im Pfarrhaus von 10-13 Uhr
Was?: Spielsachen, Sportutensilien und Kinderkleidung
Wer?: Eltern und ältere Kinder
Bitte um Anmeldung, Tischgebühr 20€.
Infos: Pfarrkanzlei + Pastoralassistentin Ellen Tinland

Vor dem Sommer gabs noch ein buntes Seniorenprogramm:

11. Mai, wir feiern unsere Mütter

Nach einer stimmungsvollen, und wie immer sehr guten Jause, wurde den Geburtstagskindern gratuliert. Vor allem wurde unsere Grete, die ihren 102. Geburtstag gefeiert hat, geehrt. Zur Feier des Tages bekamen die Damen eine langstielige Rose und eine Süßigkeit, Herr Pfarrer Marcelo hat die musikalische Gestaltung des Nachmittags übernommen und berücksichtigte bei seinem Programm auch die Wünsche nach Wiener- und Heurigenliedern. Mit viel Applaus ging der Nachmittag, viel später als üblich, zu Ende.

Foto: Walther Pröglhöf

Unsere 102-jährige Grete im Kreis der Senioren.

25. Mai, Fahrt nach Hainburg

Unsere Reiseleiterin, Frau Lili Beschorner, hat diese Autobusfahrt nach Hainburg, der östlichsten Stadt Österreichs, organisiert. In Hainburg erwartete uns die Stadtführerin (Frau Renate Moritzelsi eine pensionierte Mittelschulprofessorin) - in mittelalterlicher Tracht. Nach einer kurzen Stärkung erkundeten wir zusammen die Stadt. Wir erfuhren, dass die –teilweise heute noch gut erhaltene Befestigung der Stadt mit ihren Mauern, Türmen und Toren- aus dem Lösegeld für Richard Löwenherz erbaut werden konnte. Bei unserem Rundgang kamen wir am romanischen Karner vorbei, dem Pranger – der bis 1753 benützt wurde – und zur barocken Stadtpfarrkirche. Durch enge Gassen erreichten wir das Fischertor das uns direkt zur Donau führte. Mit einem Blick über die Donau zur Stopfenreuther-Au endete der interessante Rundgang. Nach einem Heurigenbesuch (Heuriger Herbert Schön) in Bad Deutsch Altenburg brachte uns der Bus wieder nach Hause.

Foto: Grete Nuhr

Mariensäule und Stadtpfarrkirche Hainburg,

22.Juni, Abschlussfest

Der Wettergott meinte es gut mit uns und so konnte unser Abschlussfest, zu dem traditionell auch Gäste aus den Nachbarpfarren eingeladen werden, in unserem schönen Pfarrgarten stattfinden. Da viele fleißige Helfer die Gäste mit Speis und Trank verwöhnten wurde das gut besuchte Fest ein schöner Erfolg. Es wurde geplaudert, gelacht und Informationen ausgetauscht. „Willi“ sorgte musikalisch für gute Stimmung und Pfarrer Marcelo begeisterte mit Songs von Frank Sinatra & Co.

Alle Junggebliebenen und Interessierten sind herzlich zu unseren Treffen im Sommer und besonders zu unseren vierzehntägigen Runden ab September eingeladen.

Im Gebet denken wir auch an Günther Molnar, ein Mitglied unserer Runde, der am 8. Juli beerdigt wurde.

Werner Nuhr

Foto: Grete Nuhr

Die Seniorenschar mit Führerin an der Donau

„FRIEDE SEI IHR ERST GELÄUTE“

Es gibt kaum einen Kulturgegenstand in Europa, der von Krieg und Frieden gleichermaßen betroffen ist wie Glocken und ihr Läuten. Friedrich Schiller ließ sein 1799 verfasstes "Lied von der Glocke" mit den Worten enden: "Freude dieser Stadt bedeute, Friede sei ihr erst Geläute“. Das waren auch die Worte des Wiener Dompfarrers Dorr, als am 26. April 1952 die neugegossene Pummerin in Wien angekommen ist – Diese sechstgrößte Glocke der Welt, mit 20 Tonnen, ist Sinnbild für den Neubeginn nach dem 2. Weltkrieg und Bestandteil österreichischer Identität.

Die Pummerin, lautmalerisch wegen ihres tiefen Tones so genannt, trat auf einem Spezial-Tieflader ihre Reise nach Wien an. Im April 1952 wurde die in St. Florian gegossene Glocke in Linz verabschiedet. Auf ihrer Fahrt nach Wien übernachtete sie in St. Pölten und passierte sogar Mariabrunn. Tausende Menschen säumten unterwegs den Zug. Bei der Überquerung der Alliiertengrenze salutierten auch die sowjetischen Besatzungssoldaten und ließen die künftige „Stimme Österreichs“ ohne die üblichen Formalitäten durch. Zehntausende Wienerinnen und Wiener nahmen die Pummerin am 26. April auf dem Stephansplatz in Empfang.

Die Historikerin Annemarie Fenzl erinnert sich bis heute an diesen historischen Tag, den sie mit ihrer Mutter auf der äußeren Mariahilfer Straße miterlebt hat: „Es war ein Riesenlärm. Die Pummerin kam vom Westen über den Riederberg und Schönbrunn nach Wien herein und fuhr an uns vorbei. Sie stand auf dem Tieflader, hat schön geglänzt mit einem Blumenkranz rundherum. Und die Leute haben Blumen auf sie geworfen.“ https://www.meinekirchenzeitung.at/21.4.2022. Weil der Nordturm nach dem Dombrand 1945 noch nicht fertig aufgebaut war, musste die Pummerin mehr als fünf Jahre lang im Hof der Dombauhütte auf einem Gerüst ausharren. Dort wurde sie am 27. April 1952 beim Festgottesdienst zur Eröffnung des wiederhergestellten Chores zum ersten Mal geläutet und übersiedelte dann im Oktober 1957 in die heutige Glockenstube des Nordturms.

Mehr als der berühmte Klang der spektakulären Pummerin - übrigens gleichen Jahrgangs wie ich - erinnert mich jedes gewöhnliche Glockenläuten an meine Kindheit, ans Ministrieren, an immer wiederkehrende Morgen- und Abendzeiten. Der Glockenklang strukturierte schon vor Uhr- und Digitalzeiten den Tag nach Arbeitszeit, Mahlzeit und Feierabenden, hat Hochzeiten und Begräbnisse eingeläutet. Damals wie heute laden uns Glocken ein, ihren beruhigenden Klang wahrzunehmen, den Lauf der Zeit anzuhalten und sich beispielweise zu besinnen, was man besser nicht an die große Glocke hängen sollte – um auch ein Stück persönlichen Frieden einzuläuten, wie die große Pummerin.

Hans Kouba

Fotos: Hans Kouba

marien apotheke

DAS + PLUS FÜR IHRE
GESUNDHEIT & SCHÖNHEIT
IM HERZEN VON HADERSDORF

Mag. pharm. Ursula Sansenböker
Tel.: +43 (1) 979 10 51
1140 Wien/Hadersdorf, Hauptstraße 84

marien-apotheke1140.at

Achtung! 2.12.2023 Hl. Messe mit Adventkranzsegnung ab heuer um 18:00 Uhr

September

7. September	15:00 Uhr	Seniorenrunde, Geburtstagsfeier, Spiele, Fitness
8. September	19:00 Uhr	Sternwallfahrt der Pfarren Mariabrunn, Kordon und Wolfersberg nach Hütteldorf. Abmarsch von Mariabrunn:
	18:00 Uhr	Kirchenplatz.
10. September	10:00 Uhr	Kirchweihfest Hochamt und Pfarrheuriger im Pfarrgarten, musikalisch begleitet vom Blasmusikverein Rudolfs heim -Fünfhaus
12. September	16:00 Uhr	Fest Maria Namen, Wallfahrermesse mit P. Ferndinand Zwettler OCist und dem Wr. Schubertbund mit anschl. Führung
17. September	10:00 Uhr	Eustachiusmesse mit der Lainzer Jagdmusik
18. bis 25. Sept.		Sammlung für den Pfarrflohmarkt – alles außer Kleidung - Mo-Fr 9:00 – 12:00 und 15:00 bis 19:00 Uhr, Sa 9:00 - 12:00 Uhr und Sonntag nach der Vormittagsmesse bis 12:00 Uhr
21. September	12:00 Uhr	Seniorenrunde, Busausflug
24. September	15:00 Uhr	Feldmesse auf der Sophienalpe,
	13:00 Uhr	Wanderung ab Mariabrunn
30. September	10.00 Uhr -18:00 Uhr	Pfarrflohmark

Oktober

1. Oktober	10:00 Uhr-15:00 Uhr	Pfarrflohmarkt
	10:00 Uhr	Familienmesse, im Anschluss Tiersegnung auf dem Kirchenplatz
5. Oktober	15:00 Uhr	Seniorenrunde, Vortrag von Polizei-Gruppeninspektor Christian Wöls
8. Oktober	17:00 Uhr	Orgelkonzert
11. Oktober	19:00 Uhr	Vortrag von Prof. Dr. B. Lötsch: „Umweltlösungen auf Kosten der Natur“
15. Oktober	10:00 Uhr	Erntedankmesse Erntedanksammlung für Caritas Le+O Projekt, ebenso So 22.10.
19. Oktober	15:00 Uhr	Seniorenrunde „Erntedankfest“
22. Oktober	10:00 Uhr	Weltmissionssonntag mit Schwerpunkt Indien – Torsammlung für Missio und Verkauf von Schokopralinen durch Firmlinge.

November

1. November		Allerheiligen
	10:00 Uhr	Hl. Messe
	11:30 Uhr	Friedhofsgang auf den Hadersdorfer Friedhof mit Gräbersegnung
2. November	17:00 Uhr	Seniorenrunde
	19:00 Uhr	Allerseelen, Requiem für alle im vergangenen Jahr verstorbenen Pfarrangehörigen mit der Choralschola der Hofburgkapelle
8. November	19:00 Uhr	Vortrag von Prof. D. Peter C. Aichelburg: „Evolution des Kosmos: Schöpfungsgeschichte aus physikalischer Sicht“
10. November	17:00 Uhr	Martinsfest mit Hl. Messe in der Kirche und anschließen den Umzug
16. November	15:00 Uhr	Seniorenrunde: “Traumziel Himalaya”, Vortrag von Dr. Roland Maruna
19. November	10:00 Uhr	Hl. Messe mit Ministranten aufnahme, Welttag der Armen und Elisabethsonntag, Torsammlung für Caritas-Inlandshilfe
26. November	10:00 Uhr	Christkönig - Hochamt mit dem Schellack Chor unter Leitung von Prof. Christian Horvath
29. November	19:00 Uhr	Einkehrtag: Einstimmung auf die Adventzeit
30. November	12:00 Uhr	Seniorenrunde Ausflug

Pfarre Mariabrunn,
1140 Wien, Hauptstraße 9
Tel.: (+43-1) 979 10 72;
e-mail: pfarre@mariabrunn.at
Internet: www.mariabrunn.at
Kanzleistunden:
Dienstag, Donnerstag, Freitag:
09:00—12:00 Uhr
Sprechstunden—Pfarrer und Pastoralassistentin
nach Vereinbarung
Bankverbindung:
IBAN: AT 074300030810781002,
BIC: VBWIATW1

Österreichische Post AG
SP 10Z038692 S
Pfarre Mariabrunn, Hauptstraße 9, 1140 Wien